

DIE LINKE, Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

An den Vorsitzenden des Umweltausschusses

Herrn Joachim Brunkhorst

Dr. Norbert Pranzas

Fraktion Norderstedt

Rathausallee 62
22846 Norderstedt

Telefon 040 / 535 95 663
Telefax 040 / 535 95 649

Norbert.pranzas@die-linke-
norderstedt.de
www.die-linke-norderstedt.de

Sparkasse Südholstein
Konto-Nr. 15205511
BLZ 23051030

Anfrage der Fraktion DIE LINKE in Norderstedt zur Luftschadstoffbelastung durch Stickstoffdioxid im Bereich der Ohechaussee

Norderstedt, den 10. Februar 2015

Sehr geehrter Herr Brunkhorst,

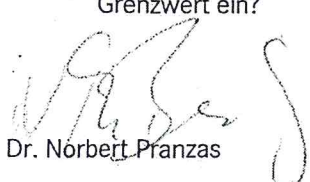
im Namen der Fraktion DIE LINKE bitte ich Sie, folgende Anfrage zur Beantwortung an die Verwaltung weiter zuleiten.

Luftschadstoffbelastung durch Stickstoffdioxid im Bereich der Ohechaussee

Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) meldet im Jahr 2013 für die Messstation Ohechaussee $43 \mu\text{g}/\text{m}^3$ Stickstoffdioxid als Jahresdurchschnittswert. Für das Jahr 2014 wurde eine Belastung von $45 \mu\text{g}/\text{m}^3$ Stickstoffdioxid festgestellt. Damit lag der Wert über dem zulässigen Grenzwert der 39. BImSchV von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$.

Seit Fertigstellung des Kreisel am Ochsenzoll hat keine grundlegende Verbesserung stattgefunden. Die Belastung ist insgesamt noch im gesundheitsgefährdenden Bereich. Bereits 2013 hat die Überschreitung aus dem Jahr 2010 die Aufstellung eines **Luftreinhalteplans** ausgelöst. Hier sind Maßnahmen vorgesehen, die zur Verbesserung der Belastungssituation führen sollen. Aufgrund der wiederholten Grenzwertüberschreitung beim Luftschadstoff Stickoxid fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen wurden seit 2010 ergriffen, um die Stickstoffbelastung in Norderstedt, besonders aber im Bereich der Ohechaussee / Segeberger Chaussee zu senken?
2. Was gedenkt die Verwaltung zukünftig zu tun, um den Grenzwert für Stickstoffdioxid einzuhalten?
3. Sind Maßnahmen vorgesehen, die über die Vorgaben des genannten Luftreinhalteplans hinausgehen?
4. Wie schätzt die Verwaltung die gesundheitliche Belastung der Anwohner(innen) durch den zu hohen Grenzwert ein?


Dr. Norbert Pranzas

Konsequent Sozial!
Auch in Norderstedt!